



## Ferdinand Avenarius,

geboren am 20. Dezember 1856 zu Berlin, ließ sich nach längern Studien und größern Reisen in Dresden nieder, wo er seit 1887 den „Kunstwart“ herausgibt.



### Kornrauschen.

Bist du wohl im Kornfeld schon gegangen,  
wenn die vollen Ähren überhangen,  
durch die schmale Gasse dann inmitten  
schlanke Flüsterhalme hingeschritten?  
Zwang dich nicht das heimelige Rauschen,  
stehn zu bleiben und darein zu lauschen?  
Hörtest du nicht aus den Ähren allen  
wie aus weiten fernen Stimmen hallen?  
Klang es drinnen nicht wie Sichelklang?  
Sang es drinnen nicht wie Schnittersang?  
Hörtest nicht den Wind du aus den Höhen  
lustig saufend da die Flügel drehn?  
Hörtest nicht die Wasser aus den kühlen  
Tälern singen du von Rädermühlen?  
Leis, ganz leis nur hallt das und verschwebt,  
wie im Korn sich Traum mit Traum verwebt,  
in ein Summen wie von Orgelklingen,  
drein ihr Danklied die Gemeinden singen.  
Rückt die Sonne dann der Erde zu,  
wird im Korne immer tiefre Ruh',  
und der liebe Wind hat's eingewiegt,  
wenn die Mondnacht schimmernd drüber liegt.  
Wie von warmem Brot ein lauer Duft  
zieht mit würz'gen Wellen durch die Luft.



---

Ferdinand Avenarius.